

Schutzkonzept für Gottesdienste im Pastoralraum Schwarzenberger Land

- Telefonische Anmeldung unbedingt erforderlich
Scheinfeld - Brigitte Wendinger Tel.: 09162-9888511
Markt Bibart – Jutta Friedel Tel.: 0170 - 29 58 858
- Voraussetzung für eine Anmeldung ist: Der Besucher muss gesund sein.
- Mitzubringen: Mund- und Nasenschutz, eigenes Gotteslob
- Vor der Kirche Hände desinfizieren – ist verfügbar
- Dem angemeldeten Kirchenbesucher wird ein Platz zugewiesen, dem Ordnungsdienst ist Folge zu leisten. Der Platz soll dann nicht mehr bis zum Ende des Gottesdienstes verlassen werden.
- Der Abstand von 2 m soll immer gewahrt werden

Vorbereitungen in der Kirche werden wie folgt getroffen:

Bodenmarkierungen für die Abstandsregelung sind angebracht

Sitzplan wurde erstellt und hängt zur Einsicht aus

Plätze sind markiert

Es gibt kein Weihwasser

Kollekte am Ausgang der Kirche – Körbchen stehen bereit

Hygienevorgaben für den Gottesdienst

- Ordner müssen Mund – und Nasenschutz tragen
- Die Eingangspforte ist geöffnet, damit niemand beim Eintreten Türgriffe anfassen muss.
- Personen, die mit COVID 19 infiziert oder an COVID 19 erkrankt sind nicht zulässig.
- Kontaktpersonen (Kontakt zu COVID-19-Fall) sind nicht zulässig
- Die allgemeinen Regeln Abstand zwischen Personen einhalten
- Mund-Nasen- Bedeckung müssen kontrolliert werden
- Handdesinfektion steht bereit für Besucher und Geistlichen
- Teilnehmer Liste für jeden Gottesdienst = Anmeldeliste
- Platzordnung - es ist darauf zu achten, dass die Plätze so eingenommen werden, dass niemand aufstehen muss, um einen anderen in die Bank zu lassen
- Während des Gottesdienstes muss ein Ordner kontrollieren, dass keine weiteren nicht angemeldeten Personen die Kirche betreten und die Höchstzahl der Gottesdienstteilnehmer nicht überschritten wird
- Nach dem Ende des Gottesdienstes sollen die Besucher erst die Bank verlassen, wenn die Ausgangstüren geöffnet sind, damit niemand die Türgriffe anfassen muss. Die Besucher sollen reihenweise geordnet unter Einhaltung der Abstandsregeln die Kirche verlassen

- Die Besucher werden darauf hingewiesen, dass vor der Kirche keine Ansammlungen gebildet werden dürfen und die Abstandsregeln immer einzuhalten sind.
- Ordner achten darauf, „Versammlungen“ vor dem Portal zu verhindern.
- Nach dem Gottesdienst sind die Bankreihen gründlich zu reinigen.
- Mikrofone werden desinfiziert

Gottesdienstablauf

- Die Dauer des Gottesdienstes darf 60 Minuten nicht überschreiten.
- Abstandsregeln zwischen den Anwesenden gelten auch in der Sakristei, Altarraum
- Es gibt keine Ministranten
- Liturgische Bücher und Mappen werden nur von der jeweils vortragenden Person in die Hand genommen.
- Extra Ambo auf der rechten Seite für Lektor - Lesung und Fürbitten als Ausdruck an den Lektor
- Von einer allgemeinen Pflicht, im Gottesdienst Mundschutz zu tragen, sind nur jene entbunden, die gerade sprechen (Gebete, Vortrag Lesung/Antwortpsalm/ Evangelium)
- Liturgische Gefäße werden unter Beachtung aller hygienischen Vorgaben (Mundschutz, Handschuhe) für den Gottesdienst vorbereitet und befüllt, mit Palla oder in anderer angemessener Weise abgedeckt und auf dem Altar bereitgestellt
- Die Händewaschung vollzieht der Priester alleine ohne Hilfe von Seiten des liturgischen Dienstes.
- Desinfektionsmittel, Mundschutz und Einwegschutzhandschuhe für den Priester sind bereitzulegen.
- Ein Weihrauchfass wird nicht verwendet.
- Alle gebrauchten Gegenstände werden nach der Feier in der Sakristei gründlich gereinigt
- Gemeindegesang ist allenfalls in sehr reduzierter Form
- Orgelspiel ist möglich
- Der Buchkuss nach dem Evangelium entfällt.
- Die Hostien bleiben während des gesamten Hochgebets zugedeckt in der Hostienschale.
- Nur die Priesterhostie kann auf der Patene/in der Schale abgedeckt werden, gleiches gilt für den Kelch.
- Der Friedensgruß durch Handreichung oder Umarmung unterbleibt.
- Die Kelchkommunion empfängt ausschließlich der Priester.
- Für die Gläubigen ist nur die Handkommunion möglich, Mundkommunion ist untersagt.

Kommunionausteilung

- Der Priester (desinfiziert sich die Hände und legt Mund-Nase- Bedeckung und Handschuhe an.
- Danach deckt er das Gefäß mit der Heiligen Kommunion für die Gemeinde ab spricht „der Leib Christi“,

alle antworten „amen“ dann geht zur Kommunionsspendung. In Scheinfeld geht der Priester von Bank zu Bank, die Gläubigen bleiben auf ihren Plätzen. In Scheinfeld ist auf der Empore kein Kommunionempfang möglich.

- Er reicht den Gläubigen unter größtmöglichen Abstand ohne direkten Kontakt die Heilige Kommunion
- Sollte es bei der Kommunionsspendung zu einer direkten körperlichen Berührung der Hände von Priester und Kommunikant/in kommen, die es zu vermeiden gilt, wechselt der Priester die Handschuhe.
- Am Ende der Kommunionausteilung bringt der Priester die übriggebliebenen konsekrierten
- Hostien in den Tabernakel.
- Bei diesen Gottesdiensten kann in die Feier ein Element der Aussetzung des Allerheiligsten zur Eucharistischen Anbetung integriert sein.